

Konzept für die Zusammenarbeit von ehrenamtlich und hauptberuflich Mitarbeitenden im „Team Oberland“

In der Sektion Oberland arbeiten ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeitende in allen Bereichen zusammen.

Die Zusammenarbeit auf Augenhöhe bildet dabei die Basis unseres Handelns und der gemeinsamen Arbeit. Um dabei Missverständnissen in der Zusammenarbeit von Ehrenamt und Hauptberuf vorzubeugen, haben wir uns einen Rahmen für die gemeinsame Arbeit gesetzt, der hier vorgestellt wird:

In der gesamten Sektion Oberland soll, wo immer es sinnvoll und möglich ist, die Zusammenarbeit der ehrenamtlich und hauptberuflich Mitarbeitenden in sogenannten „hybriden Teams“ organisiert sein. Unsere Teams in den einzelnen Bereichen sollen also idealerweise aus ehrenamtlich und hauptberuflich Mitarbeitenden bestehen. Alle Mitarbeitenden in einem Team haben dabei stets den für sie und ihre Tätigkeit relevanten Wissensstand und bearbeiten die anstehenden Themen gleichberechtigt miteinander im Team, unabhängig davon, ob sie ehrenamtlich oder hauptberuflich bei der Sektion aktiv sind.

Dabei gilt:

- Die zu erledigenden Aufgaben werden primär nach Fachkenntnis und Verfügbarkeit im Team delegiert. Ob die entsprechenden Mitarbeitenden ehrenamtlich oder hauptberuflich mitarbeiten, ist nicht entscheidend. Die Koordination dafür übernimmt die Bereichsleitung.
- Zusätzlich sind projektbezogenen Koordinator*innen mit übergeordneten Aufgaben möglich.
- Verlässlichkeit, Verantwortungsbewusstsein sowie ein wertschätzender Umgang miteinander bilden dabei die Basis jeglicher Zusammenarbeit in den Teams und darüber hinaus.
- Die terminliche sowie inhaltliche Verantwortung für die Erledigung der Aufgaben liegt bei der/dem jeweils verantwortlich Bearbeitenden. Rückdelegation ist nur im Ausnahmefall möglich.
- Die Kommunikation und Abstimmung im Team erfolgt durch regelmäßig stattfindende Statusbesprechungen sowie durch unsere Tools, die für die Aufgabe relevant sind (derzeit Teams, Sharepoint, Jira, Yammer, Confluence usw.).